



Blättl

Heimatkundliche
Blätter Nr. 789
FEBRUAR 2026



Inhalt

- 2 Termine**
- 3 Der Vorstand informiert**
- 3 Weihnachtsspenden
- 3 Blättl für
Nicht-Mitglieder
- 3 Dringend Vorstandszuwachs
gesucht
- 4 Einladung zur Mitglieder-
versammlung
- 5 Aus dem Naturschutz**
- 5 Natur des Jahres 2026
- 6 Historisches & Überliefertes**
- 6 Das Adelsgeschlecht von Ponickau
- 8 Veranstaltungstipp**
- 8 Geführte Schneeschuhwanderung
- 10 Aus dem Dorfleben**
- 10 Ein Schmunzeln beim
spazieren gehen
- 11 Gedichte & Gedanken**
- 11 De Pfanngkuchn
- 12 Impressum**

Termine

- 4. Feb | 19 Uhr**
Vorstandssitzung (geschlossen)
- 10. Feb | 19 Uhr**
Strickkränzel
Hofcafé „Zur Lachtaube“,
Burkau
- 16. Feb | 16:30 Uhr**
Redaktion Blättl (geschlossen)
- 17. Feb | 19 Uhr**
Rommétreff bei Anja,
Gut Stockborn, Hauptstr. 162,
Burkau
- 18. Feb | 15 Uhr**
Kaffeeklatsch
Hofcafé „Zur Lachtaube“, Burkau
- 22. Feb | 16 Uhr**
Winterferienkino für Groß & Klein
„Tottori - Kopfüber ins Abenteuer“
im Kirchgemeindesaal Burkau
(Hauptstrasse 242) Eintritt frei
- 27. Feb | 18 Uhr**
Passionsandacht
in der Kirche Uhyst mit Dr. Klaus Holz-
weißig an der Orgel und der Kantorei
Ottendorf-Okrilla/Weixdorf

Der Vorstand informiert

Weihnachtsspenden

Kurz vor Weihnachten konnten wir auf unserem Vereinskonto noch zwei schöne Überraschungen verzeichnen.

Die **thomas neumann ingenieurgesellschaft mbh** spendete 500 EUR und **Mario Nitsch aus Panschwitz-Kuckau** bedachte uns ebenfalls mit einer großzügigen Spende in Höhe von **200 EUR**. Ganz lieben Dank für diese großzügige Unterstützung und das damit verbundene Vertrauen in unseren Verein.

Blättl für Nicht-Mitglieder

Zum 01.01.2026 steigt der Preis der Heimatkundlichen Blätter für alle vereinsfremden Leser der Druckausgabe auf 2 EUR. Für Blättl-Leser, die kein Mitglied sind und das Blättl als Druckausgabe erhalten, wird um eine Spende in Höhe von 24 EUR jährlich, zahlbar im Voraus bis spätestens 15.03.2026, gebeten. Anderenfalls wird die Blättl-Zustellung (ab 01.04.2026) für die betreffenden Leser eingestellt. Des Weiteren wird die Versendung per Post eingestellt.

Für unsere Mitglieder bleibt das Blättl auch in Zukunft kostenfrei.

Selbstverständlich kann jeder, egal ob Mitglied oder nicht, das Blättl kostenfrei per E-Mail als pdf erhalten. Bitte sendet dazu eine kurze E-Mail an redaktion@heimatverein-burkau.de.

Dringend Vorstandszuwachs gesucht

Zwei Jahre führt der Vorstand nun schon mit verringerter Besetzung alle Geschäfte des Vereins. Leider geht das nicht spurlos an uns vorbei, und wir sind zeitweise am Ende unserer Kräfte. Wir benötigen schnellstmöglich tatkräftige Unterstützung. Zu besetzen sind lt. Satzung derzeit zwei offene Posten im Vorstand. Die nächste Vorstandswahl findet im März 2027 statt. Bis dahin können wir anbieten, das Jahr als Probezeit zu nutzen. Die Verstärkung wird spätestens ab 01.04.2026 benötigt.

Du hast Lust uns im Vorstand zu unterstützen? Melde Dich bis spätestens 13.03.2026 persönlich, per Mail unter vorstand@heimatverein-burkau.de oder telefonisch unter 0171/4692338.

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Die diesjährige Jahreshauptversammlung findet am **Freitag, den 13. März 2026, um 18:00 Uhr im Bürgerhaus Burkau** statt. Alle Vereinsmitglieder sind dazu herzlich eingeladen.

Die offizielle Einladung mit Tagesordnung geht allen Mitgliedern in den nächsten Tagen per Post zu. Jedes Vereinsmitglied hat die Möglich-

keit, Änderungsvorschläge einzubringen. Änderungen oder Ergänzungen der Tagesordnung müssen bis zum 06. März 2026 schriftlich beim Vorstand beantragt werden (gem. Satzung §12 (7)).

Die Getränke und ein kleiner Imbiss sind kostenfrei. Wir freuen uns auf rege Teilnahme und einen fruchtbaren Austausch.



Am Burkauer Berg bei minus 20 Grad Celsius



Natur des Jahres 2026

Was verbirgt sich in diesem Jahr im Projekt „Natur des Jahres 2026“?

Umfassende Informationen findet man im Internet unter

www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/aktionen-und-projekte/natur-des-jahres/2026.html

Nachfolgend eine Auswahl aus der veröffentlichten Liste:

Titel	Art
Vogel des Jahres	Das Rebhuhn
Wildtier des Jahres	Der Rothirsch
Fledermaus des Jahres	Der Kleine Abendsegler
Fisch des Jahres	Der Europäische Wels
Insekt des Jahres	Der Warzenbeißer
Schmetterling des Jahres	Der Dunkle Wiesenknopf-Ameisenbläuling
Lurch des Jahres	Der Alpensalamander
Höhlentier des Jahres	Der Höhlen-Zwergflohkrebs
Baum des Jahres	Die Zitterpappel (Espe)
Blume des Jahres	Der Feldrittersporn (Ackerrittersporn)
Orchidee des Jahres	Die Violette Ständelwurz
Pilz des Jahres	Der Igelstachelbart
Gemüse des Jahres	Der Blattkohl
Heilpflanze des Jahres	Die Gemeine Nachtkerze
Stauden des Jahres	Die Schönaster (Kalimeris)
Boden des Jahres	Der Archivboden

Wir wollen mit Veröffentlichung dieser Liste alle Naturfreunde anregen, sich im Laufe des Jahres mit der Natur 2026 zu beschäftigen.

Vielleicht kann vorhandenes Wissen aufgefrischt oder neues Wissen aufgebaut werden.

Spannend ist es allemal sich näher mit den aufgeführten Tier- und Pflanzenarten zu befassen. Wer Lust hat, kann gerne einen kleinen Gastbeitrag für unser Blättl dazu schreiben.

Viel Spaß dabei!

Anja Wilcke

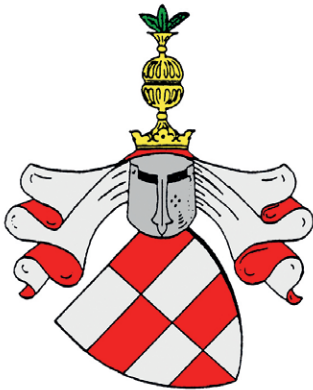
Das Adelsgeschlecht von Ponickau

Das Adelsgeschlecht von Ponickau begegnet uns bei Recherchen zu Historischem und Überliefertem in Burkau schon im 16. Jahrhundert zu den Besitztümern der Rittergüter. Auch Besitzungen wie zum Beispiel Rammenau, Pohla, Elstra, Wohla, Prietitz, Pulsnitz, Bischheim, Milstrich, Deutschbaselitz gehörten zumindest zeitweise diesem Adelsgeschlecht.

Ponickau, Ponikau, Ponigkau ist ein sächsisch-meißnisches Adelsgeschlecht, das erstmals 1301 urkundlich mit Witego de Punickow erscheint.

Das uralte, einst sehr angesehene und begüterte Geschlecht war in Sachsen, der Oberlausitz und Schlesien beheimatet. Der Legende nach soll es schon unter dem slawischen Heerführer Lecho in Polen und Böhmen bekannt gewesen sein. Es hatte einen gleichnamigen Stammsitz in der Oberlausitz nahe Thiendorf. Die Familie besaß Güter unter anderem in Auligk, Fuchshain, Hollsteitz, Langhennersdorf, Pomßen

bei Leipzig, Wildschütz und Tackau. 1816 erwarb Christoph Friedrich von Ponickau das Schloss Osterberg in Bayern und errichtete ein Familienfideikommiss. Er war am 20. September 1815 in den Freiherrenstand erhoben worden. Seine Linie besaß in der Folge die Schlösser Osterberg, Hopferau (1839–1910), Niederraunau (1850–?), Füssen-Niederried und das Kloster St. Mang (1839–1909) in Füssen. In Füssen richtete die von Ponickausche Herrschaft einen Verwaltungsmittelpunkt für den südlichen Besitz und ein Patrimonialgericht I. Klasse ein. Der jeweilige Fideikommissherr von Osterberg mit Niederraunau war erblicher Reichsrat der Krone Bayern. Die Nachfahren dieser Linie sind – nach 1913 erfolgter Namens- und Wappenvereinigung mit den Freiherren von Malsen – die Freiherren von Malsen-Ponickau. Dieter von Malsen-Ponickau verkaufte 1995 den verbliebenen Familienbesitz Osterberg.



Das Stammwappen von Ponickau

Exkurs: Familienfideikommiss - lateinisch: fidei commissum „zu treuen Händen belassen“ - ist eine frühere Einrichtung des Erb- und Sachenrechts, wonach durch Stiftung das Vermögen einer Familie, meist Grundbesitz, auf ewig geschlossen erhalten werden sollte. Vollstreckungen in das Vermögen wegen Schulden des Inhabers waren ausgeschlossen. Dadurch blieben die vermögensrechtliche Grundlage für eine Familie und ihre soziale Stellung gesichert, selbst im Falle eines Konkurses. Das Fideikommiss beruhte auf rechtsgeschäftlicher, privater Stiftung, der Stifter legte die Erbordnung fest. Von der Stiftung im eigentlichen Sinne unterscheidet sich das Fideikommiss dadurch, dass es keine juristische Person ist.

Einige Mitglieder des Adelsgeschlechts derer von Ponickau:

- **Hans von Ponickau** (1508–1573), kursächsischer Rat unter den Kurfürsten Johann Friedrich, Moritz und August, Amtshauptmann von Leipzig und Grimma
- **Hans von Ponickau der Jüngere**, um 1562 Amtshauptmann in Bautzen, Herr auf Neschwitz ab 1600
- **Johann Georg von Ponickau** (1542–1613), kursächsischer Geheimer Rat und Amtshauptmann
- **Johann Georg von Ponickau** (1708–1775), kursächsischer Geheimer Rat, Konferenzminister und Reichstagsgesandter
- **Johann von Ponickau** (1584–1642), kaiserlicher Rat und Reichspfennigmeister des Ober- und Niedersächsischen Reichskreises
- **Johann Christoph von Ponickau** (1652–1726), königlich-polnischer und kurfürstlich-sächsischer Stiftshauptmann und Kammerherr
- **Friedrich Seyfried von Ponickau** († 1739), Kurfürstlich Sächsischer Geheimer Kriegsrat und 1. Direktor des Militärwaisenhauses in Dresden/Neustadt
- **Johann August von Ponickau** (1718–1802), Bibliotheksstifter und sächsischer Kriegsrat
- **Hans-Wolff von Ponickau** (1899–1958), deutscher Maler und Graphiker

*Quelle: Ponickau (Adelsgeschlecht)
von Wikipedia
Katrin Säring*

Geführte Schneeschuhwanderung

für Groß und Klein vom Naturschutzzentrum Neukirch

Wenn der erste tiefe Schnee die Landschaft in Watte packt, schlägt die Stunde der Entdecker. Schneeschuhwandern ist kinderleicht! Wer normal spazieren gehen kann, beherrscht auch die Technik der breiten Sohlen. Der Rest ist schnell vor Ort erklärt. Das Prinzip ist denkbar einfach: Durch die große Auflagefläche der Schneeschuhe, sinkt man im Tiefschnee deutlich weniger ein und zudem hat man auch wesentlich mehr Halt. Das eröffnet Wege, die mit normalen Wanderschuhen oder auch manchmal mit Ski unerreichbar wären.

Die Kinder unserer JuNa-Gruppen haben das Wandern auf „großem Fuß“ bereits ausprobiert. Statt auf geräumten Wegen zu laufen, ging es meist querfeldein durch den hohen Schnee. Selbst steile Aufstiege meisterten alle mühelos. Eine Schneeballschlacht zur Auflockerung zwischendurch und ein kleiner Imbiss durften da natürlich nicht fehlen.

Der perfekte Einstieg für jedermann
Unsere Touren sind so konzipiert, dass sie für Anfänger, Familien und Senioren gleichermaßen geeignet sind. Eine gewisse Grundkondition ist natürlich erforderlich! Wir stapfen ohne Zeitdruck gemeinsam durch die glitzernde Winterlandschaft und genießen die Ruhe abseits der geräumten Wege. Man braucht nicht mehr, als feste Schuhe oder Winterstiefel dazu und die warme Kleidung ja sowieso. Schneeschuhe bekommt man vom Naturschutzzentrum Neukirch gestellt. Wer ein eigenes Paar besitzt, kann dies gern mitbringen.

Start ist jeden Samstag bei guten Schneeverhältnissen 13 Uhr. Der Treffpunkt zur jeweiligen Tour wird nach Anmeldung bekannt gegeben. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und eine Voranmeldung unbedingt erforderlich!

Die Anmeldung kann bis max. 3 Stunden vor Veranstaltungsbeginn erfolgen! Zu den normalen Geschäftszeiten per Telefon, bzw. über E-Mail ausschließlich unter **nsz-touren@gmx.de**.

Naturzentrale | Landkreis Bautzen



Geführte Schneeschuhwanderung für die ganze Familie

Ein Schmunzeln beim spazieren gehen

Als ich neulich mal wieder mit meinem Hund unterwegs war, ist mir doch eine „Lesenswürdigkeit“ aufgefallen. An Johannes Bielig seinem Garagentor (Hinterhofweg, Hauptstr. 170) hing ein Gedicht in Oberlausitzer Mundart, von ihm selbst verfasst. Neugierig geworden, las ich das Gedicht. Es erzählt aus dem täglichen Leben, mit viel Witz und ein bisschen Ironie begleitet.

Daneben hängt ein kleines Büchlein, wo ich mich rasch mit Datum und

Name auch eingetragen habe. Johannes hängt wohl alle 14 Tage ein neues Gedicht in seinen kleinen Schaukasten. Alle sind herzlich eingeladen vorbeizuschauen, zu lesen und natürlich sich in das Büchlein einzutragen.

Johannes hat mir ein Schmunzeln ins Gesicht gezaubert und mir meinen Spaziergang versüßt. Vielen Dank dafür! Schaut vorbei und holt euch auch ein Grinsen ab.

Liebe Grüße, Eure Jana Zirzow



De Pfannkuchn

In Schlittn fuhr Frau Poastor Mehn
vun Einkoof aus dr Stoadt nu heem.
Und unger andern hoat die Wachtel
zwelf Pfannkuchn in anner Schachtel,
uff die se sich besondersch frähte.
Und weil's o woar schunn ziemlich späte,

do soate se zu Friederiche:
„Komm, foahr Galopp und trödel neeche!“
„Doas is nu weiter kee Problem,
do foahr mer aber fixer heem!“
De Pfarde liefm wie geschmärt.
Uff emol hoat se woas beschert!

Bein erschn Hause in ihrn Durfe,
do hieb's'n Schlitten aus dr Kurve.
War druffe soaß, dar fiel in Schnie,
dr Poastern toat nischt weiter wieh.
Oack Päckl, Tietn , Schachtln , Kissn,
oalls woar in Schnie'e breetgeschmissn.

' n Friederich , dan woar ne zu Spoaßn,
ar musst dan Grom zusoammlasn.
Zuletzt, do woar oalls wieder friedlich
und hemm gings nu, oack ganz gemiedlich.
In anner gutn hoalbm Stunde
soaß oalls bei anner Koaffeerunde.

Dr Kutscher brocht de Schissl rein
met Pfannkuchn, su muss doas sein.
De Pfoarrfrau hoat noa mol gezählt:
„Ich zähl, damit auch keiner fehlt!“
Oas hätt se sich bein Zähl'n geirrt,
uff emol guckt se ganz verwirrt!

Dr Poaster soah'r ins Gesicht,
und fragte: „ Stimmt da etwas nicht?“
De Poastern ief: „ Ich gloob, ich spinn,
statt zwölfe sind jetzt dreizehn drin!“
A jeder zählte nu und guckte,
zug Frassn, schnupperte und spuckte.

De Poatsren bläckte laut ver Schreck:
„Doas is gefrorner Pferdedreck!“
Mei Friedrich trug de Schissl naus
und fischt dan grien Äppl raus.
Met su nan grußn Missgeschicke,
broach'ch moancher Gotl schunn's
Genicke.

*Umgedichtet in Westlausitzer Mundart
von Johannes Bielig*

Verfasser Originalversion unbekannt.

Redakteur gesucht

Die Redaktion der Heimatkundlichen Blätter sucht kreative Nachwuchsschreiber!

Wenn du Lust hast, spannende Geschichten über die Natur und das Leben in unseren Ortsteilen zu erzählen und zu schreiben, dann bist du bei uns genau richtig.

Egal, ob du ein erfahrener Schreiber oder ein leidenschaftlicher Neuling bist – **wir freuen uns auf deine Ideen!**

Melde dich bei uns (**redaktion@heimatverein-burkau.de**) und werde Teil unseres kreativen Redaktionsteams, die das Herz unserer Region zum Schlagen bringt!

Impressum

HERAUSGEBER

Natur- und Heimatfreunde Burkau e.V.

Hauptstr. 69 | 01906 Burkau

Amtsgericht Dresden: VR 30996

Internet: www.heimatverein-burkau.de

E-Mail: redaktion@heimatverein-burkau.de

Redaktionsleitung: Anja Wilcke

Gestaltung: Anja Wilcke

Druck: Buchbinderei Grafe Bischofswerda

BILDNACHWEIS

Titel: „Vogel des Jahres – das Rebhuhn“
Hermann Hirsch (NABU)

Bild S. 4: „Am Burkauer Berg bei minus 20 Grad Celsius“ von Maik Hübschmann

Bild S. 5: Erhard Nerger (NABU)

Bild S. 7: wikipedia

Bild S. 9: Naturschutzzentrum „Oberlausitzer Bergland“ e.V.

Bild S. 10: Jana Zirzow

Redaktionsschluss für Beiträge der nächsten Ausgabe ist der 10. des laufenden Monats.

WIR FREUEN UNS ÜBER EURE SPENDEN

Natur- und Heimatfreunde Burkau e.V.

IBAN DE96 8555 0000 1000 5048 98 | BIC SOLADES1BAT | Kreissparkasse Bautzen